

1 Kunsthaus Zürich
Bis 30.8.2009
«Katharina Fritsch»

Das Kunsthaus Zürich zeigt eine Retrospektive und neue Arbeiten von Katharina Fritsch, einer der bedeutendsten bildenden Künstlerinnen der Gegenwart.

Bekannt für ihre grossen, hypnotisch wirkenden Skulpturen, die sich in Sekundenschnelle einprägen, spielt Fritsch mit den archaischen Vorstellungen, Wünschen und Ängsten des Menschen. Ihre aktuellen Arbeiten erschliessen neue künstlerische Bereiche, darunter auch den Eros aus dem Blickwinkel der Frau.

The Kunsthaus Zürich will host a retrospective devoted to the work of Katharina Fritsch, one of the most significant artists of our day. The show will also include new pieces by the artist. Famed for her large-scale sculptures, whose hypnotic effect the viewer experiences in the blink of an eye, Fritsch plays with humanity's primeval ideas, desires and fears. Her most recent art ventures into fresh artistic territory, including erotica seen from the female point of view.



Katharina Fritsch
 Frau mit Hund, Schirme und Paris-Postkarten, 2004
 Ausstellungsansicht Matthew Marks Gallery, 2004
 © 2009 ProLitteris, Zürich

2 Museum Rietberg Zürich
«LUO PING (1733–1799) – Visionen eines Exzentrikers»
Bis 12.7.2009

Wundersame Porträts, Buddhas und wahrhaftige Geister, aber auch Pflaumenblüten, Landschaften und witzige Tierdarstellungen machen das facettenreiche Schaffen des Luo Ping (1733–1799) aus. In dieser ersten umfassenden Werkschau des grossen Exzentrikers von Yangzhou werden seine Meisterwerke aus Sammlungen in China, Japan und den USA zu bewundern sein. Im Herbst 2009 wird die Ausstellung des Museums Rietberg auch im Metropolitan Museum of Art in New York gezeigt.

Intriguing portraits, Buddhas and real-life ghosts, as well as plum blossoms, landscapes and witty animal studies – the oeuvre of Luo Ping (1733–1799) comprises all of the above. The first comprehensive exhibition of the work of the renowned eccentric of Yangzhou features masterpieces from collections in China, Japan and the USA. In the fall of 2009, the Museum Rietberg's show will travel to the Metropolitan Museum of Art in New York. Supported by Swiss Re.



Hanshan and Shide (Detail), Hängerohle, Tusche und leichte Farben auf Papier, China, Qing-Dynastie. The Nelson-Atkins Museum of Art, Kansas City, Missouri. Foto: John Lambertson

3 Coninx Museum Dépendance
BIS 30.7.2009 VERLÄNGERT
«Querschnitt»

Querschnitt
 Das Coninx Museum Zürich zeigt 50 Werke aus seiner Sammlung. Das im denkmalgeschützten ehemaligen Wohnhaus von Werner Coninx befindliche Museum an der Heuelstrasse 32 in Zürich wird bis zum Herbst 2009, im Zuge umfassender Sanierungsarbeiten, geschlossen bleiben. Diese Zeit nutzt die Coninx-Stiftung, um in der vorübergehenden Dépendance des Museums an der Universitätstrasse 100 an die fünfzig repräsentative Werke der etwa vierzehntausend Objekte umfassenden Kunstsammlung auszustellen.

Einen Querschnitt, nicht nur durch die Sammlung von Werner Coninx, sondern auch einen der Menschen, Tiere, Landschaften und nicht zuletzt der Spielarten mit der Abstraktion, vom 6. Jahrhundert vor unserer Zeit bis in die Siebzigerjahre des letzten Jahrhunderts, von Griechenland bis Ägypten, Indien bis Kambodscha, von Picasso bis Hodler und Le Corbusier bis Scherer.



Hermann Scherer
 «Tessiner Landschaft», Öl auf Leinwand (1926)

4 Daros Exhibitions
FOR YOU/PARA USTED
Videos und Videoinstallationen aus der
Daros Latinamerica Collection
Bis 6.9.2009

Der Ausstellungstitel *For You/Para Usted* bezieht sich auf ein Video der in New York lebenden Argentinierin Liliana Porter. 22 Künstlerinnen und Künstler aus Lateinamerika zeigen in der Ausstellung 35 videografische Arbeiten, darunter auch grössere Installationen. Sie erzählen von Alltäglichem, Sozialem, Politischem, Philosophischem, Neurotischem, Gewalttätigem, Sinnlichem, sind metaphorisch, selbstreflexiv, provokant, absurd, drastisch, ironisch, poetisch, und vieles mehr – Bilder, die nicht nur selbst bewegt sind, sondern auch uns bewegen.

Künstler/-innen:
 Mauricio Alejo, Juan Carlos Alom, Lenora de Barros, Donna Conlon, Ximena Cuevas, Clemencia Echeverri, Claudia Fernández, Regina José Galindo, Alfredo Jaar, Jorge Macchi, Teresa Margolles, Priscilla Monge, Oscar Muñoz, Liliana Porter, Miguel Ángel Ríos, Miguel Ángel Rojas, Lázaro Saavedra, Martín Sastre, Teresa Serrano, Santiago Sierra, Melanie Smith, Javier Téllez

Führungen jeweils Do 18 Uhr



Martin Sastre
 Videoart: The Iberoamerican Legend, 2002
 Single channel video
 13:23 min, color, sound
 Daros Latinamerica Collection, Zürich
 Video Still: Zoë Tempest, Zürich

10 migros museum für gegenwartskunst
Bis 16.8.2009
«Karla Black/Christoph Ruckhäberle»

Das migros museum für gegenwartskunst präsentiert vom 16. Mai bis 16. August 2009 zwei Einzelausstellungen von Karla Black (*1972 in Alexandria, lebt und arbeitet in Glasgow) und von Christoph Ruckhäberle (*1972 in Pfaffenhofen, lebt und arbeitet in Leipzig). Für beide Künstler ist es ihre erste Einzelausstellung in der Schweiz.

Gipspulver und Farbpigmente, Vaseline oder Substanzen wie Gesichtspulver, Lippenstift und Nagellack bilden die Rohstoffe für die Skulpturen Blacks. Die ephemeren Arbeiten – seien es transparente Zellophan-schichten, die skulptural angeordnet von der Decke hängen, oder fragile Bodenarbeiten, aus hauchdünnen Puderschichten auf den Boden gestreut – stellen Referenzen auf die Minimal Art und Konzeptkunst der 1960er und 1970er Jahre dar. Gleichzeitig erweitert Black aber den klassischen Skulpturbegriff durch einen prozessorientierten, performativen Umgang mit kulturell konnotierten und untypischen Materialien.

Die Bildwelt Ruckhäberles, der vor seinem Studium an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst am California Institute of the Arts Zeichentrickfilm studierte, wird bevölkert von kuriosen Gestalten, die schnittmusterhaft vor farbig rhythmisierten Hintergründen stehen. Bunte Zeichnungen von Gesichtern erinnern an geschnitzte Masken, die aus einem reichhaltigen Formenvokabular spielerisch zusammengestellt wurden.



Karla Black, Wish List, 2008
 Different Materials, Dimension variable
 Courtesy of the artist and Mary Mary Gallery, Glasgow
 Christoph Ruckhäberle, Dancer II, 2007
 Oil on canvas, 220 x 160 cm
 Courtesy of the Artist and Zach Feuer, New York

- 1 Kunsthaus Zürich Tram 3, 5, 8, 9, Bus 31 bis Kunsthaus.
- 2 Museum Rietberg Zürich Tram 7 bis Museum Rietberg.
- 3 Coninx Museum Dépendance Tram 9, 10 bis Winkelriedstrasse.
- 4 Daros Exhibitions Tram 4, 13 bis Damweg.
- 5 Graphische Sammlung der ETH Tram 6, 9, 10 oder Polybahn bis ETH/Universitätsspital.
- 6 Atelier Hermann Haller Tram 2, 4 bis Höschgasse.
- 7 Haus Konstruktiv Tram 8 oder SZU S4 bis Bahnhof Selnau oder Tram 2, 3, 9, 14 bis Stauffacher.
- 8 Helmhaus Tram 4, 15 bis Helmhaus.
- 9 Kunsthalle Zürich Tram 4, 13 bis Damweg.
- 10 migros museum für gegenwartskunst Zürich Tram 4, 13 bis Damweg.
- 11 Sammlung E.G. Bührle Tram 2, 4 bis Wildbachstrasse, S6, S16 bis Tiefenbrunnen.
- 12 Shedhalle Tram 7 bis Post Wollishofen.
- 13 Museum für Gestaltung Tram 4, 13 bis Museum für Gestaltung.
- 14 Museum Bellevue Tram 2, 4, Bus 33 bis Höschgasse.
- 15 gta Architekturausstellungen Bus 69, 80 bis Haltestelle ETH Hängerbühl.
- 16 Architekturforum Zürich Tram 8, Bus 32 bis Helvetiaplatz.
- 17 Schweizerisches Landesmuseum Tram 4, 11, 13, 14 bis Bahnhofquai.
- 18 Zunftthaus zur Meisen Tram 2, 6, 7, 9, 11, 13 bis Paradeplatz, Tram 4, 15 bis Helmhaus.
- 19 Museum Bäregasse Tram 2, 6, 7, 9, 11, 13 bis Paradeplatz.
- 20 Archäologische Sammlung Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 21 Haus zum Rech Tram 3, Bus 31 bis Neumarkt.
- 22 Johann Jacobs Museum Tram 2, 4 bis Feldeggstrasse.
- 23 MoneyMuseum Tram 9, 10, Bus 33 bis Seilbahn Rigiblick, mit Seilbahn bis Hadlaubstrasse.
- 24 Mühlerama Tram 2, 4, S6, S16, Bus 33 bis Tiefenbrunnen.
- 25 Stadthaus Tram 2, 6, 7, 9, 11, 13 bis Paradeplatz, Tram 4, 15 bis Helmhaus.
- 26 Strauhof Zürich Tram 6, 7, 11, 13 bis Rennweg.
- 27 Thomas-Mann-Archiv Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital, Tram 5, 9 bis Kantonsschule.
- 28 Uhrenmuseum Beyer Tram 2, 6, 7, 8, 9, 11, 13 bis Paradeplatz.
- 29 Zentralbibliothek Zürich Tram 4, 15 bis Rudolf-Brun-Brücke, Tram 3, Bus 31 bis Neumarkt.
- 30 Zürcher Spielzeugmuseum Tram 6, 7, 11, 13 bis Rennweg.
- 31 Tram-Museum Tram 11 oder Museumslinie 21 bis Burgwies.

- 32 NONAM – Nordamerika Native Museum Tram 2, 4, Bus 33, S6, S16 bis Tiefenbrunnen, Bus 912, 916 bis Bahnübergang (Zollikon).
- 33 Völkerkundemuseum Tram 2, 9 bis Sihlstrasse, Tram 6, 7, 11, 13 bis Rennweg.
- 34 Museum der Anthropologie Tram 9, 10 bis Irchel.
- 35 ETH-Bibliothek Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 36 ETH – focusTerra Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 37 Kulturama – Museum des Menschen Tram 3, 8 bis Hottingerplatz, Tram 15 bis Englischviertelstrasse, Bus 33.
- 38 Medizinhistorisches Museum Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital, Tram 5 bis Kantonsschule.
- 39 Moulagenmuseum Tram 9, 10 bis Haldenbach.
- 40 Zoologisches Museum Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 41 Paläontologisches Museum Tram 6, 9, 10 bis ETH/Universitätsspital.
- 42 Zivilschutz-Museum S2, S8, S14, Bus 33, 46 bis Bahnhof Wipkingen.
- 43 Botanischer Garten Tram 2, 4 bis Höschgasse, Bus 31, Tram 11 bis Hegibachplatz, Bus 33 bis Botanischer Garten.
- 44 Wildnispark Zürich SZU, S4 bis Wildpark Höfli oder Sihlwald, S8 bis Thalwil und Bus 240 bis Wildpark Schwerzi, Bus 137: Horgen-Sihlwald Stadtgärtnerei Tram 3, Bus 89, 72 bis Hubertus, Bus 67 bis Langgrütstrasse.
- 45 Sukkulenten-Sammlung Tram 7 bis Brunaustrasse, Bus 161, 165 bis Sukkulenten-Sammlung.
- 46 Voliere Zürich Tram 5, Bus 161, 165 bis Rentenanstalt.
- 47 Zoo Zürich Tram 5, 6 bis Zoo, Bus 751 ab Stettbach bis Zoo/Forenweid.

- Fotografieren für Privatverwendung erlaubt. Wo dieses Zeichen fehlt, erkundige man sich bei der Museumsleitung.
- Cafeteria im oder unmittelbar beim Museum.
- Verkauf von Postkarten, Katalogen, Plakaten usw.
- Rollstuhlgängig
- WC für Behinderte
- Rollstuhlgängig, Begleitperson empfohlen
 Rollstuhl-Benutzern wird empfohlen, sich telefonisch mit dem Museum in Verbindung zu setzen. Bestimmte Museen können Rollstühle zur Verfügung stellen. Auch einige Museen ohne das Signet sind teilweise für Rollstuhlfahrer zugänglich.

13 Museum für Gestaltung Zürich
Bis 19.7.2009
«Every Thing Design – Die Sammlungen
des Museum für Gestaltung Zürich»

Wie wird ein Designobjekt wahrgenommen? Warum nimmt es ein Museum in die Sammlung auf, und wie entstehen Bedeutung und Wert? Ist heute alles Design? Diese Fragen stellt sich das Museum für Gestaltung Zürich bei der Präsentation seiner noch nie in dieser Bandbreite gezeigten Sammlungen. Über allem steht die Beobachtung von Veränderungsprozessen in soziokultureller Hinsicht. Unter dem Aspekt des Wertewandels lassen sich über Jahrzehnte hinweg wiederkehrende Qualitätsmerkmale und Entwicklungen in der alltäglichen und künstlerisch anspruchsvollen Designkultur feststellen. Die Ausstellung macht die vielfältigen Bezüge der international bedeutenden Plakat-, Design-, Kunstgewerbe- und Grafiksammlung erfahrbar. www.museum-gestaltung.ch

Is everything design today? The Museum für Gestaltung Zürich is looking into this question with the presentation of its internationally important collections (poster, design, applied art, graphics), which has never been previously exhibited to this extent. The overriding theme is the observation of processes of social and cultural change. Social codes and norms determine what is regarded as modern and fashionable at what time. A variety of visual and content-related input on the theme enables the question of changing values to be examined. www.museum-gestaltung.ch



Perry King, Ettore Sottsass, Valentine S. Schreibmaschine, Olivetti Spa, Italien, 1969, Designsammlung, Museum für Gestaltung Zürich

17 Schweizerisches Landesmuseum
Bis 13.9.2009
«WITZERLAND»

Eher selten gelten Schweizerinnen und Schweizer als besonders schlagfertig oder sogar witzig. In der Ausstellung «WITZERLAND» im Schweizerischen Landesmuseum erfahren wir, worüber die Schweizerinnen und Schweizer lachen, warum sie etwas lustig finden oder auch nur mit leisem Lächeln quittieren. Humor, Witz und Satire sind das Thema der Schau: eine multimediale Zusammenstellung humoristischer Blicke auf die Schweiz.

What do we Swiss laugh at? What do people laugh at us about? The special exhibition in the Swiss National Museum «WITZERLAND» investigates these and other questions. Humour, jokes and satire are the subject matter of the show: a multimedia compilation of views of Switzerland as seen by humourists. Jokes and humour may be aggressive, wicked, harmless, daring, political or suggestive. They are mundane but seldom banal.

Rahmenprogramm:
 «Kinderwitz -vers und -reim», Do, 4.6.09, 19h. Kurzvortrag von Alfred Messerli, Volkskundler. Anschliessendes Podiumsgespräch mit Allan Guggenbühl, Kinder- und Jugendpsychotherapeut, und Walter Keller, Kurator Ausstellung «WITZERLAND»
 «Wer zuletzt lacht...», Theorie und Praxis, Sa, 6.6.09, 15–17h. Cartoon-Zeichnen für Erwachsene. Mit Magi Wechsler, Cartoonistin. Teilnehmerzahl beschränkt, CHF 20.– pro Person, Anmeldung bis 3.6.09 unter +41 (0)44 218 65 04 oder uehrungen@slm.admin.ch
 MUSIK IM MUSEUM, So, 7.6.09, 15h.
 «Percussionists: Epidemie aus Lateinamerika». Mit Roland Wäger



© Schweizerisches Landesmuseum Zürich

40 Zoologisches Museum

Beobachten und Sammeln
 Forschen wie Charles Darwin
 10. März bis 16. August 2009

Sammlung. Diese ergänzt die ausgestellten Informationen über Darwins Reisen und Erkenntnisse. Im reichhaltigen Begleitprogramm unterstützen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Kinder und berichten über ihre eigene Forschung.

Eintritt frei, Informationen und Veranstaltungsprogramm: www.zm.uzh.ch

ZOOLOGISCHES MUSEUM der Universität Zürich

43/46 MUSEEN DES MONATS JUNI
Botanischer Garten und Sukkulenten-Sammlung
13.–21.6.2009
Botanica-Woche

Der Botanische Garten der Universität (kantonalzürcherisch, rechte Seite) und die Sukkulenten-Sammlung (stadtzürcherisch, linke Seite) präsentieren in der Botanica-Woche (13.–21. Juni 2009) ein spannendes Begleitprogramm (www.botanica-week.ch, www.museumdesmonats.ch)

- Samstag 13.6.2009 16–19h (Botanischer Garten)
- Nationale Eröffnung der Woche Botanica09 der Botanischen Gärten der Schweiz
- Dienstag 16.6.2009 12.30–13.30h (Botanischer Garten)
- «Bewegende Pflanzen», Führung zu Lieblingspflanzen der GärtnerInnen
- Mittwoch 17.6.2009 12.30–13.30h (Sukkulenten-Sammlung)
- «Sukkulenten und menschliche Gefühle», Mittagsführung
- Donnerstag 18.6.2009 17.30–18.30h (Sukkulenten-Sammlung)
- «Geliebt und gehasst: Kakteen zwischen Feng-Shui und Herbarpressex», Vortrag
- Freitag 19.6.2009 20 bis ca. 22h (Sukkulenten-Sammlung)
- «Vom Duft der bedrohten hawaiianischen Flora», Vortrag und Rundgang
- Freitag 19.6.2009 19.30–21.30h (Botanischer Garten)
- «Pflanzen der Liebe», Vortrag und Bücher-Verkauf
- Sonntag 21.6.2009 11–12.30h (Botanischer Garten)
- «Sprache der Pflanzen – goetheanistische Ansichten», Matinée-Rundgang im Garten



Pachypodium lamerei – Madagaskarsukkulente. Lotusblume (Nelumbo nucifera)

Carte Blanche

In welche Museen kommt man mit der CARTE BLANCHE günstiger?

Dranbleiben. Unter www.tagesanzeiger.ch/museen **TagesAnzeiger**